

# Entdeckung der Welt

Integrierter Lehrplan

Europäische Schule Saarland

Klassenstufe 5

Deutsche Sprachsektion

2021



## Vorwort

*„Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.“*

*(Marcel Decombis, Direktor der Europäischen Schule Luxemburg zwischen 1953 und 1960)*

Marcel Decombis, in den 50er Jahren Mitbegründer und Direktor der ersten Europäischen Schule in Luxemburg, formuliert eine tiefe Wertschätzung von kultureller Vielfalt, Verständigung und europäischer Zusammenarbeit. Diese Ideen waren von Beginn an das Fundament der Europäischen Schulen und sie prägen auch das Saarland, wo grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Förderung der europäischen Einigung nicht nur Verfassungsrang haben, sondern auch gelebter Alltag sind.

Vor diesem Hintergrund ist es das besondere Ziel der Europäischen Schule Saarland, ihren Schülerinnen und Schülern Vertrauen in ihre eigene kulturelle Identität zu geben und gleichzeitig durch die Bewegung in einem mehrsprachig und multikulturell und kultursensibel ausgerichteten Schulumfeld ein hohes Maß an Toleranz, Zusammenarbeit und Kommunikationsbereitschaft zu vermitteln. Die integrierten Lehrpläne der Europäischen Schule tragen zur Entwicklung einer Schulkultur bei, in der nicht nur Wissen vermittelt, sondern damit einhergehend der europäische Gedanke und kulturelle Sensibilität sowie ein Bewusstsein für globale Verantwortung gefördert werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Europäischen Schule Saarland werden in ihrer persönlichen, sozialen und akademischen Entwicklung von der Klassenstufe eins bis zum möglichen Abschluss des Europäischen Abiturs nach zwölf Jahren unterstützt. Die Lerninhalte und Kompetenzen stellen einen grundlegenden Bestandteil des lebenslangen Lernens der Schülerinnen und Schüler dar und bereiten sie durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen auf die nächsten Etappen ihres Bildungsprozesses vor.

## Zum Umgang mit dem Lehrplan

Für die anerkannten Europäischen Schulen gelten grundsätzlich die vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen veröffentlichten Lehrpläne. Diese Lehrpläne werden vom gemischten Pädagogischen Ausschuss der Europäischen Schulen, dem übergeordneten pädagogischen Organ der Schulen, genehmigt. Die Lehrpläne sind in allen Sprachabteilungen – mit Ausnahme in der Muttersprache – vereinheitlicht und unterliegen den gleichen Anforderungen. In den einzelnen Sprachabteilungen führen sie alle zur gleichen Prüfung – dem Europäischen Abitur.

Um den Wechsel von Schülerinnen und Schülern aus einer saarländischen Schule an die Europäische Schule Saarland und umgekehrt zu erleichtern, bedarf es einer Passung der Lehrpläne beider Systeme. Aufgrund dessen wurden integrierte Lehrpläne erarbeitet, bei denen zentrale Inhalte und Kompetenzen der saarländischen Lehrpläne in die Lehrpläne der Europäischen Schule eingearbeitet wurden. Beide Dokumente zusammen – die Lehrpläne der Europäischen Schule sowie die integrierten Lehrpläne – bilden die zentralen Grundlagen des Unterrichts an der Europäischen Schule Saarland.

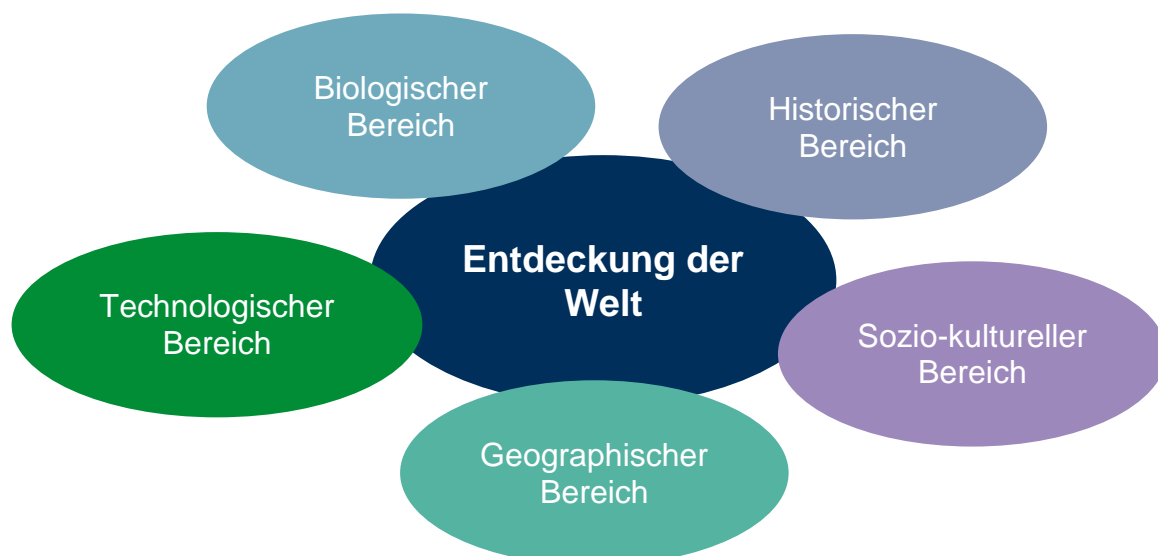
Wo keine integrierten Lehrpläne vorliegen, sind ergänzend zu den geltenden Lehrplänen der Europäischen Schule die entsprechenden saarländischen Lehrpläne heranzuziehen. In der Sekundarstufe II der Europäischen Schule Saarland sind ausschließlich die Lehrpläne der Europäischen Schule zu berücksichtigen.

Für allgemeine Zielsetzungen, didaktische Grundsätze, Inhaltsbereiche sowie Hinweise zur Beurteilung ist der Lehrplan „Entdeckung der Welt“ der Europäischen Schulen“ zu Rate zu ziehen.

### Organisation von „Entdeckung der Welt“

Der Lehrplan besteht aus fünf verschiedenen Lernbereichen. Jeder Lernbereich ist unterteilt in spezifische Themenbereiche für die einzelnen Jahrgangsstufen. Diese Themenbereiche haben klare Lernergebnisse. Bei ihrer Erarbeitung sollten alle Kompetenzbereiche berücksichtigt werden. Außerdem sollten die Themen möglichst vielperspektivisch und perspektivenvernetzend bearbeitet werden. Neben den Themenbereichen sollte auch aktuellen Ereignissen sowie im Besonderen Fragen zur nachhaltigen Entwicklung Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden für das Unterrichtsfach „Entdeckung der Welt“ ist im Dokument „Harmonisierte Stundenpläne“ (2006-D-246-de-4) festgelegt.



## **Kompetenzentwicklung**

Der Unterricht im Primarbereich unterstützt die Schülerinnen und Schüler, sich in ihrer Umwelt zurechtzufinden, diese angemessen zu verstehen und mitzugestalten. Darüber hinaus legt sie die Grundlagen des systematischen und reflektierten Lernens. Im Rahmen dieser Zielsetzung ist die zentrale Aufgabe des Sachunterrichts die Förderung der kindlichen Entwicklung durch das Vermitteln von Personal-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz.

### **Sachkompetenz**

Sachkompetenz entwickeln die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit Inhalten, Aufgaben und Problemen. Dadurch werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten systematisch aufgebaut und in vielfältigen Handlungszusammenhängen erweitert.

Schülerinnen und Schüler verstehen zunehmend Inhalte und erkennen Zusammenhänge bzw. Strukturen in den verschiedenen Wissensgebieten. Dabei lernen sie, sich Informationen zu erschließen und Wichtiges von Nebensächlichem zu unterscheiden, nehmen sie zur Grundlage weiterer Auseinandersetzung und stellen Zusammenhänge her. Dazu gehört auch, dass sie Fragen stellen und eigene Lösungsansätze finden, Kritik an der Sache formulieren und vortragen. Sie beschreiben Sachverhalte und Phänomene altersangemessen mit Fachbegriffen.

Sachkompetenz umfasst auch das Verständnis ausgewählter Phänomene in Gesellschaft, Natur und Technik sowie die Fähigkeit, auf dieser Basis altersangemessen sachbezogen zu urteilen und verantwortlich zu handeln.

### **Personalkompetenz**

Personalkompetenz gründet auf Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, auf wachsende emotionale Unabhängigkeit und Vertrauen in die eigenen Stärken. Zunehmend können Schülerinnen und Schüler in altersangemessener Weise eigene Stärken und Schwächen erkennen, eigene Erfolge wahrnehmen und genießen, aber auch Misserfolge verkraften und mit Ängsten umgehen.

Es gelingt ihnen immer besser, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und je nach Situation der Jüngere oder der Ältere, der Stärkere oder der Schwächere zu sein. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunehmend selbstständig, planen eigene Handlungen und prüfen sie kritisch. Sie fällen ihrem Alter entsprechende Entscheidungen, begründen und verantworten sie und übernehmen zunehmend auch Verantwortung für die eigene Gesundheit.

Personalkompetenz umfasst die Fähigkeit, sich selbst wahrzunehmen, sich selbst zu regulieren, sich zu motivieren und Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

### **Sozialkompetenz**

Sozialkompetenz zeigt sich in der Fähigkeit des Einzelnen in unterschiedlichen Gruppen Ziele gemeinsam mit anderen zu verfolgen. Zunehmend können sich Schülerinnen und Schüler in andere einfühlen, miteinander lernen, auf Argumente eingehen, andere respektieren, sich an vereinbarte Regeln halten und Konflikte lösen bzw. vermeiden.

### **Methodenkompetenz**

Methodenkompetenz umfasst die Fähigkeit, Lernstrategien zu entwickeln, unterschiedliche Arbeitstechniken und Verfahren altersangemessen, sachbezogen und situationsgerecht anzuwenden.

Im Unterricht der Grundschule sollen auch neue Medien intensiv genutzt werden. Das Heranführen von Schülerinnen und Schüler an das Arbeiten mit Computern soll der Entwicklung einer reinen Spiel- und Konsummentalität entgegenwirken und die Schülerinnen und Schüler zum fachkundigen und lernwirksamen Gebrauch neuer Medien befähigen.

Methodenkompetenz spiegelt sich zum Beispiel in den folgenden Aspekten:

- **Aspekt 1: Informieren**

Die Schülerinnen und Schüler nutzen sowohl traditionelle als auch neue Medien zur selbstständigen Informationsbeschaffung.

- **Aspekt 2: Kommunizieren**

Die Schülerinnen und Schüler stellen Sachverhalte und Zusammenhänge sprachlich verständlich sowie sachlich richtig dar und verwenden dabei in altersgemäßem Umfang auch Fachbegriffe. Sie hören anderen aufmerksam zu.

- **Aspekt 3: Kooperieren**

Die Schülerinnen und Schüler sind neben der Arbeit in der ganzen Klasse und der Einzelarbeit auch mit Teamarbeit im Sinne von Partner- und Gruppenarbeit vertraut. Ihnen wird dabei bewusst, dass gemeinsames Arbeiten häufig zu schnelleren und besseren Ergebnissen führt.

- **Aspekt 4: Organisieren**

Die Schülerinnen und Schüler organisieren und strukturieren den eigenen Arbeits- und Lernprozess aber auch Phasen der Teamarbeit zunehmend selbstständig.

- **Aspekt 5: Experimentieren**

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich das Verständnis naturwissenschaftlicher Phänomene nicht nur passiv rezipierend, sondern auch über aktives entdeckendes Lernen. Dabei stellen sie Forscherfragen, entwickeln altersgerecht Vermutungen und Strategien zur Überprüfung ihrer Vermutungen sowie zur Ableitung von Erklärungen.

- **Aspekt 6: Systematisieren**

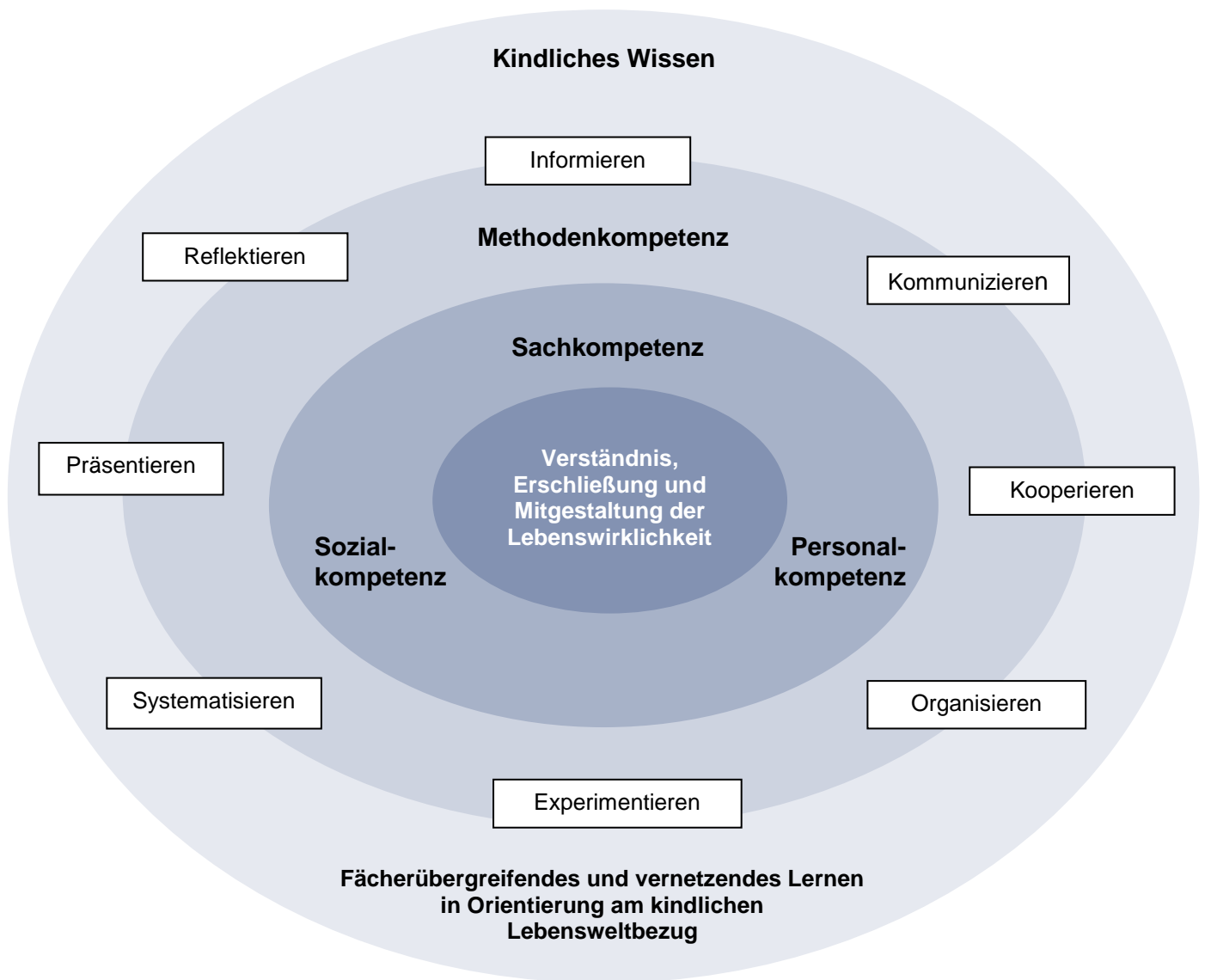
Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein grundlegendes Verständnis von Zusammenhängen. Sie lernen, Wissen zu kategorisieren und zu hierarchisieren.

- **Aspekt 7: Präsentieren**

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in der Klasse, aber auch klassenübergreifend in der Schule und auch vor Eltern. Dabei ist eine Vielfalt von Präsentationsformen anzustreben.

- **Aspekt 8: Reflektieren**

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen in altersgemäßem Umfang die Sinnhaftigkeit des eigenen Handelns und das anderer Menschen. Sie erkennen dadurch Konsequenzen des eigenen Handelns und werden sich darüber bewusst, dass jeder seine Umwelt durch eigenes Handeln beeinflussen und verändern kann.



### Fächerverbindendes Arbeiten

In allen Klassenstufen ist fächerverbindendes Arbeiten anzustreben, z. B.

- mit dem Fach **Muttersprache L1**: Sachtexte lesen, Arbeitstechniken anwenden und sich in Sachbüchern orientieren, Ganzschriften, Leseprojekte
- mit dem Fach **Mathematik**: Maßeinheiten anwenden und berechnen, am Zahlenstrahl orientieren, Tabellen lesen und anlegen, die Uhr lesen, Zeit messen, Zeitspannen berechnen
- mit dem Fach **Kunsterziehung**: Thematische Collagen herstellen, Skizzen und Zeichnungen von beispielsweise Tieren, Pflanzen, Versuchsaufbauten und Stromkreisen anfertigen, Modelle bauen, Plakatgestaltung, Wandzeitung
- mit dem Fach **Leibeserziehung**: Erfahren, dass regelmäßige Bewegung fit und gesund hält
- mit dem Fach **Musik**: Lieder im Jahreskreis singen, Instrumente und Musik verschiedener Musikepochen kennenlernen, Tonhöhen als Schallsäule darstellen
- mit dem Fach **L2**: Früchte und Gemüse benennen, Lieder zu Festen und jahreszeitlichen Ereignissen kennenlernen
- mit dem Fach **Religion/Moral**: Erwerb sozialer Kompetenzen, Kennenlernen fremder Kulturen und Religionen

## **Vernetzung der Lehrplanthemen mit den Kompetenzerwartungen des Gymnasiums im Saarland**

### **Biologischer Bereich**

Die Themenfelder des biologischen Bereichs, „Atmung und Blutkreislauf“ und „Pubertät“ wurden mit den Kompetenzanforderungen des Lehrplans „Naturwissenschaften“ für die Klassenstufen 5 und 6 des Gymnasiums vernetzt. Dies betrifft die Themen „Der Mensch als System: Atmung und Blutkreislauf“ und „Der Mensch als System: Erwachsen werden I“. Dies sorgt für eine Vor-entlastung des Lernens im Fach „Naturwissenschaften“ in der Klassenstufe 6 des Gymnasiums.

### **Technologischer Bereich**

Das Themenfeld „Kräfte und Bewegung“ des technologischen Bereichs in der Klassenstufe 5 des Faches Entdeckung der Welt wird im Physikunterricht des Gymnasiums aufgegriffen. Der Physikunterricht setzt am Gymnasium in der Klassenstufe 7 ein. Das Themenfeld „Kräfte und Bewegung“ entlastet insbesondere den Physikunterricht in der Klassenstufe 8 des Gymnasiums.

### **Geographischer Bereich**

Die Themenfelder des geographischen Bereichs „Weltraum“ sowie „Globus, Landkarten und Naturphänomene“ wurden mit den Kompetenzanforderungen des Lehrplans „Erdkunde“ für die Orientierungsstufe des Gymnasiums vernetzt. Dies sorgt für eine Angleichung des Lernens an das Fach „Erdkunde“ in der Klassenstufe 5 des Gymnasiums. Dazu sind, wo immer möglich, die Lernziele des Faches „Entdeckung der Welt“ mit den Kompetenzerwartungen der Themenfelder des gymnasialen Lehrplans „Erdkunde“ verschränkt worden.

Nicht behandelt werden die saarländischen Themenfelder „Leben und Wirtschaften in Deutschland und seinen Nachbarländern – Lebensraum Küste und Lebensraum Alpen“. Das im saarländischen Lehrplan ebenfalls enthaltene Themenfeld „Leben und Wirtschaften in Europa – Versorgung mit Lebensmitteln“ wird unter topographischen und klimatischen Aspekten behandelt, das Themenfeld „Nahrungsmittelversorgung am Beispiel der Tomate“ entfällt. Grundlegende Sach-, Orientierungs- und Methodenkompetenzen werden im Rahmen anderer Themenfelder abgedeckt.

### **Historischer Bereich**

Der Geschichtsunterricht an saarländischen Gymnasien beginnt erst in der 6. Klasse. Alle historischen Themen, die im Fach „Entdeckung der Welt“ bereits erarbeitet worden sind, entlasten den Unterricht in der Orientierungsstufe des Gymnasiums.

### **Sozio-kultureller Bereich**

Die im Fach „Entdeckung der Welt“ ausgewiesenen Themenfelder „Menschenrechte“ und „Die europäische Dimension“ werden im Geschichtsunterricht der Klassenstufe 8 („Menschenrechte“) oder im Politikunterricht der Einführungsphase des Gymnasiums erst ab Klassenstufe 10 („Die europäische Dimension“) behandelt.

**Atmung und Blutkreislauf**

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Prozess der Atmung beschreiben sowie Name und Funktion der wichtigsten beteiligten Organe kennen,</li> <li>den Blutkreislauf beschreiben sowie Name und Funktion der wichtigsten beteiligten Organe kennen,</li> <li>den Zusammenhang zwischen Atmung und Blutkreislauf kennen und beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau und Funktion der Atmungsorgane</li> <li>Gasaustausch zwischen Lungenbläschen und Blutkapillaren</li> <li>Zusammenhang zwischen äußerer Atmung und (innerer) Zellatmung</li> <li>Vergleich eingeatmeter Luft mit ausgeatmeter Luft</li> <li>Bauch- und Brustatmung</li> <li>Zusammenhang zwischen erhöhter Atemfrequenz und körperlicher Anstrengung</li> <li>doppelter Blutkreislauf</li> <li>Bau und Arbeitsweise des Herzens</li> <li>Zusammenhang zwischen erhöhter Herzschlagfrequenz und körperlicher Anstrengung</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung der Oberflächenvergrößerung durch die Lungenbläschen für einen effektiven Gasaustausch zwischen Lunge und Blutkapillaren (Sk),</li> <li>führen ein Experiment zum Nachweis von Kohlenstoffdioxid in der ausgeatmeten Luft durch und protokollieren dieses (Mk),</li> <li>ermitteln mithilfe eines Spirometers das maximale Volumen der ausgeatmeten Luft (Mk),</li> <li>führen ein Experiment zum Zusammenhang zwischen Atemfrequenz und körperlicher Anstrengung durch (Mk),</li> <li>messen den oberen und unteren Blutdruckwert in Ruhe und nach körperlicher Anstrengung (Mk)</li> <li>erklären anhand eines Modells die Arbeitsweise des Herzens (Sk),</li> <li>führen ein Experiment zum Zusammenhang zwischen Herzschlagfrequenz und körperlicher Anstrengung durch (Mk).</li> </ul>



**Atmung und Blutkreislauf**

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Bewusstsein entwickeln für gesundheitliche Aspekte betreffend Atmung und Blutkreislauf (z. B. Rauchen, Allergien).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsschädigungen durch das Rauchen</li> <li>Herz-Kreislauf-Erkrankungen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren die Warnhinweise auf den Verpackungen von Tabakwaren und diskutieren deren Bedeutung (Ok),</li> <li>protokollieren ein Demonstrationsexperiment zur Darstellung der Teerstoffe im Tabakrauch (Mk),</li> <li>bewerten die Folgen des aktiven und passiven Rauchens für die Gesunderhaltung ihres Körpers (Bk),</li> <li>bewerten Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Körpers (Bewegung, Ausdauertraining, gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf, nicht Rauchen) (Bk).</li> </ul>
<p><b>Basisbegriffe</b></p> <p>Sauerstoff, Kohlenstoffdioxid, Gasteilchen, Wortgleichung der Zellatmung, Nase, Mund, Nasenhöhle, Rachenraum, Speiseröhre, Atmung, Kehledeckel, Kehlkopf, Luftröhre, Lungenflügel, Bronchie, Lungenbläschen, Blutgefäße, Schleimhaut, Flimmerhärchen, Bauchatmung, Zwerchfell, Brustatmung, Zwischenrippenmuskulatur, Druck-Saug-Prinzip, Oberflächenvergrößerung, Lungenkreislauf, Körperkreislauf, Arterie, Vene, Kapillare, Herzmuskel, Vorhof, Herzkammer, Herzklappe, Scheidewand, Körperarterie, Körpervene, Lungenvene, Lungenarterie, Herzschlag, Frequenz, Puls, Blutdruck, Passivrauchen, Blut, rote Blutkörperchen</p>		
<p><b>Vorschläge und Hinweise</b></p>		
<p><b>Didaktischer Kommentar</b></p> <p>Anhand mehrerer Experimente in kurzer zeitlicher Folge werden die Kompetenzen im Bereich der Erkenntnisgewinnung geschult. Hierbei können die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen für das Experimentieren einüben und schrittweise zu größerer Selbstständigkeit bei der Durchführung und Dokumentation der Experimente angeleitet werden. Dabei unterstützt sie das bekannte Schema: Fragestellung – Hypothese/Vermutung – Material/Aufbau – Ablauf – Beobachtung – Auswertung/Ergebnis – Deutung.</p>		

**Atmung und Blutkreislauf****Vorschläge und Hinweise****Verweise auf vorangegangene Klassenstufen**

- Klassenstufe 1: „Der menschliche Körper: Gesunde Lebensweise (Ernährung)“
- Wettbewerb Be Smart Don't Start
- Richtlinien zur Suchtprävention an den Schulen des Saarlandes

**Außerschulische Lernorte**

- Innere Abteilung eines benachbarten Krankenhauses, Arztpraxis, Labor
- Wiederbelebung (z. B. „Schulen machen Druck“)

**Pubertät**

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis entwickeln für Pubertät, Sexualität und Fortpflanzung,</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• körperliche und andere Veränderungen bei Mädchen und Jungen, die zu Beginn der Pubertät auftreten, beschreiben und diskutieren sowie verstehen, dass sich diese Veränderungen bei jedem zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt vollziehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau und Funktion der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane</li> <li>• Eizelle als weibliche und Spermium als männliche Geschlechtszelle</li> <li>• Vorgänge beim Geschlechtsverkehr und Befruchtung der Eizelle durch das Spermium</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen während der Pubertät</li> <li>• primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben anhand von Abbildungen Bau und Lage der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane (Ok),</li> <li>• begründen die Notwendigkeit der Intimhygiene bei Jungen und Mädchen (Bk),</li> <li>• ordnen den Vorgängen beim weiblichen Zyklus idealtypische Bilder zu (Ok),</li> <li>• beschreiben anhand von Abbildungen den Weg der Eizelle und des Spermiums vom Bildungsort zum Ort der Befruchtung (Ok),</li> <li>• recherchieren und diskutieren über körperliche und seelische Veränderungen während der Pubertät (Ok, Bk),</li> </ul>

**Pubertät**

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen zu Identität, Gleichheit, Beziehungen und Verantwortung diskutieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexualität als Teil der Gesamtpersönlichkeit</li> <li>• Hetero-, Bi-, Homo-, Trans- und Intersexualität als gleichwertige Ausdrucksformen des menschlichen Empfindens und der sexuellen Identität, die zur Persönlichkeit des betreffenden Menschen gehören</li> <li>• unterschiedliche Arten von (Familien-) Beziehungen, Freundschaft, gleichgeschlechtliche Beziehungen,</li> <li>• Formen sexueller Übergriffe und sexualisierter Gewalt</li> <li>• angenehme und unangenehme Beziehungen</li> <li>• Gefahren bzw. Schutzmöglichkeiten bei Kontakten über das Internet und soziale Netzwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren über geschlechtstypische Verhaltensweisen und Rollenbilder (Bk),</li> <li>• diskutieren über die Bedeutung von Respekt und Toleranz im Umgang miteinander</li> <li>• diskutieren über Belästigung als sexuellen Missbrauch und sexuelle Gewalt (Bk),</li> <li>• diskutieren Maßnahmen zur Prävention von sexueller Gewalt (Bk),</li> <li>• recherchieren Hilfemöglichkeiten (Bk).</li> </ul>

**Pubertät****Basisbegriffe**

Penis, Schwellkörper, Eichel, Vorhaut, Hodensack, Hoden, Nebenhoden, Spermienleiter, Harn-Sperma-Leiter, Prostata, Bläschendrüse, Harnblase, Große Schamlippen, kleine Schamlippen, Kitzler, Jungfernhäutchen, Scheide, Harnröhre, Eierstock, Eileiter, Gebärmutter, Eizelle, Spermium, Geschlechtsverkehr, Spermaerguss (Ejakulation), Befruchtung, Monatsblutung (Menstruation), Intimhygiene, Pubertät, Botenstoffe (Hormone), sexueller Übergriff, sexuelle Gewalt, Hetero-, Bi-, Homo-, Trans- und Intersexualität

**Vorschläge und Hinweise****Didaktischer Kommentar**

Zeitweise getrenntgeschlechtlicher Unterricht, projektorientiertes, fächerübergreifendes Arbeiten und die Einbeziehung externer Fachleute sind sinnvoll.

**Gesetzliche Bestimmungen**

- Die Erziehungsberechtigten sind über Ziel, Inhalt und Form der Sexualerziehung rechtzeitig zu unterrichten.
- Die „Richtlinien zur Sexualerziehung an den Schulen des Saarlandes“ sind zu beachten.

**Verweise auf vorangegangene Klassenstufen**

- Klassenstufe 1: „Der menschliche Körper: Gesunde Lebensweise (Körperpflege)“

**Hinweise auf regionale Ansprechpartner**

- Pro Familia Beratungsstelle Saarbrücken
- Beratungsstelle für AIDS und sexuelle Gesundheit im Gesundheitsamt des Regionalverbands
- Projekt LSDV Schule
- Nele – Beratungsstelle gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen
- Phoenix - Beratungsstelle gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen

## Weltraum

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Namen der Planeten sowie deren Reihenfolge in unserem Sonnensystem kennen,</li> <li>• die wichtigsten Merkmale der einzelnen Planeten beschreiben und wissen, wie sie die Sonne umkreisen,</li> <li>• die Reihenfolge der Mondphasen sowie deren Ursache kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse des heliozentrischen Weltbilds</li> <li>• verschiedene Arten von Himmelskörpern</li> <li>• Gestalt der Erde</li> <li>• Himmelsrichtungen</li> <li>• Kontinente und Ozeane</li> <li>• Entstehung der Gezeiten, Verlauf einer Tidenkurve</li> <li>• Entstehung einer Sturmflut</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientieren sich anhand von schematischen Darstellungen/Modellen (Ok),</li> <li>• beschreiben das heliozentrische Weltbild (Sk),</li> <li>• vergleichen Planeten und beschreiben grundlegende Lagebeziehungen der Planeten in Relation zueinander und zur Sonne (Sk, Ok),</li> <li>• beschreiben grundlegende Lagebeziehungen von Kontinenten und Ozeanen (Sk, Ok),</li> <li>• übertragen Lagebeziehungen in geeignete Kartenvorlagen (Mk, Ok),</li> <li>• führen zu vorgegebenen Fragestellungen z. B. zu Tidekalender, Sturmflut etc. eine Recherche durch und präsentieren die gewonnenen Informationen in einfacher Form (Mk).</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>		
Sonnensystem, heliozentrisches Weltbild, elliptische Umlaufbahn, Planet, Trabant, Stern, Geoid, Kontinent, Ozean, Ebbe, Flut, Sturmflut, Tide		

**Weltraum****Vorschläge und Hinweise****Didaktischer Kommentar**

In diesem einführenden Thema stehen Orientierungs- und Methodenkompetenz klar im Vordergrund. Über die Arbeit mit Modellen und Schemazeichnungen wird eine räumliche Vorstellung unseres Sonnensystems entwickelt, die Voraussetzung für das Verständnis elementarer Alltagsphänomene (Ebbe – Flut, Tag – Nacht).

In vergleichender Betrachtungsweise soll an die verschiedenen Planeten herangegangen werden, wobei die Fokussierung auf den Planet Erde mit all seinen Besonderheiten zu legen ist.

**Verweise auf Projekte im Rahmen der europäischen Stunden**

- Bau eines Sonnensystem-Modells

**Außerschulische Lernorte**

- Besuch einer Sternwarte, z. B. Sternwarte Petersberg, Sternwarte R2-D2 in Zweibrücken

## Globus, Landkarten und Landschaften

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Längen- und Breitengrade erkennen und verstehen,</li> <li>Koordinaten lesen,</li> <li>Zeitzone der Erde vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau des Atlases</li> <li>physische, topografische, thematische Karte</li> <li>Grundelemente einer Karte</li> <li>Arbeit mit Maßstab und Maßstabsleiste</li> <li>Aufbau des Gradnetzes</li> <li>Orientierung mit Hilfe von Planquadraten und des Gradnetzes</li> <li>Entstehung von Tag und Nacht</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Aufbau des Atlases (Sk),</li> <li>beschreiben und erkennen unterschiedliche Kartentypen (Mk),</li> <li>beschreiben Grundelemente einer Karte (Ok)</li> <li>orientieren sich mithilfe einer Karte (Ok),</li> <li>verwenden den Maßstab zur Entfernungsbestimmung verschiedener Orte (Mk),</li> <li>beschreiben den Aufbau des Gradnetzes der Erde (SK),</li> <li>beschreiben die Lage eines Ortes mit Hilfe des Gradnetzes (Mk, Ok),</li> <li>beschreiben grundlegende Lagebeziehungen (Ok),</li> <li>geben die Lagebeziehungen von Orten mithilfe der Windrose sowie des Gradnetzes an (Ok),</li> <li>übertragen Lagebeziehungen in geeignete Kartenvorlagen (Mk, Ok),</li> <li>erklären einen Sachverhalt mit Hilfe eines Modells (Mk).</li> </ul>



## Globus, Landkarten und Landschaften

Lernziele	Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte	
	Inhalte/Basisbegriffe abgeleitet aus den Sachkompetenzen	Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Hilfe einer Landkarte Geländeformen von verschiedenen Ländern Europas beschreiben,</li> <li>Landschaftsformen von verschiedenen Regionen Europas beschreiben (einschließlich Vegetation, Bauwerke, Geländeformen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reliefdarstellung auf Karten mittels Farbabstufungen und Höhenlinien</li> <li>Topographie Europas: wichtigste Gebirge, Flüsse, Inseln, Städte</li> <li>Topographie Deutschlands: Großlandschaften Deutschlands und wichtigste Gebirge /Reliefeinheiten, Flusssysteme, Städte</li> <li>politische Gliederung Deutschlands: Bundesländer und Landeshauptstädte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verwenden Karten unter einer zielführenden Fragestellung, z. B. zur Ermittlung der Höhenlage eines Ortes (Mk, Ok),</li> <li>verwenden digitale Karten zur Bestimmung von Entfernungen und zeichnen von Höhenprofilen z. B. mit ZORA (Mk),</li> <li>beschreiben Karteninhalte unter bestimmten Fragestellungen (Mk),</li> <li>kennen und vergleichen verschiedene Reliefdarstellungen auf Karten wie Farbabstufungen und Höhenlinien (Mk),</li> <li>verorten Elemente des topographischen Grundwissens in stummen Karten oder an einer Wandkarte (Sk, Ok),</li> <li>verorten die Großlandschaften Deutschlands und beschreiben typische Merkmale (Sk, Ok),</li> <li>verorten Bundesländer und ihre Hauptstädte (Sk, Ok).</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>		
<p>Inhaltsübersicht, Schlagwortregister, Sachregister, physische, topografische, thematische Karte, Legende, Maßstab, Maßstabsleiste, Gradnetz, Längengrad, Breitengrad, Planquadrat, Äquator, Nullmeridian, Nordpol/Südpol, Hemisphäre/Halbkugel, Relief, Höhenlinie, Norddeutsches Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge (Alpen), Bundesland</p>		

**Globus, Landkarten und Landschaften****Vorschläge und Hinweise****Didaktischer Kommentar**

In dieser Einheit sollen basale Kompetenzen der Atlasarbeit vermittelt werden. Dazu arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit passenden Themenkarten ihrer Atlanten. Zugleich werden Lesekompetenzen zur Orientierung in und zum Umgang mit Nachschlagewerken wie dem Atlas vermittelt.

Innerhalb der Einführung in die Kartenwelt sollen den Schülerinnen und Schülern klassische und digitale Karten vorgestellt und der Umgang mit ihnen eingeübt werden. Dabei ist es sinnvoll, an die Lerninhalte des Sachunterrichts der saarländischen Grundschule bzw. des Bereichs „Entdeckung der Erde“ der europäischen Schule (s. Verweise) anzuknüpfen.

Im Vordergrund der Unterrichtsreihe steht die Kartenkompetenz als wichtigste fachspezifische Orientierungskompetenz.

An die Vermittlung von geographischen Kenntnissen zu Deutschland schließt sich ein Überblick über unseren Kontinent Europa an. Da gerade Europa in den vorangegangenen Klassenstufen immer einen thematischen Schwerpunkt bildet, sollte darauf geachtet werden, in welchem Umfang und Tiefe die unten aufgelisteten Themen in den vorangegangenen Klassenstufen bereits behandelt worden sind.

**Verweise auf vorangegangene Klassenstufen:**

- Klassenstufe 1: Anfertigung eines Plans/Modells des Klassenzimmers, Verortung verschiedene Dinge auf einem Plan der Schule, Skizzierung einfacher Wege
- Klassenstufe 2: Anfertigung eines Plans der Schule, Auffinden verschiedener Orte in der Schulumgebung mit Hilfe einer Karte
- Klassenstufe 4: Landschaften (Beschreibung Geländeformen)

**Verweise auf Projekte im Rahmen der europäischen Stunden**

- Inhaltsbereich 2: Geographie Europas
- Inhaltsbereich 3: Umwelt – „Umweltschutz“ (verschmutzte Flüsse), „Fauna und Flora Europas“ sowie „Essen und Trinken in Europa“ (letzteres greift das saarländische Themengebiet „Tomatenanbau in Europa“ rudimentär auf)
- Inhaltsbereich 4: Transport in Europa

**Außerschulische Lernorte**

- Orientierung mit GPS bei der Autonavigation oder beim Geocaching / Orientierung mit dem Kompass

**Naturphänomene**

<b>Lernziele</b>	<b>Konkretisierung anhand saarländischer Lehrplaninhalte</b>	
	<b>Inhalte/Basisbegriffe</b> abgeleitet aus den Sachkompetenzen	<b>Sach-, Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs-, Handlungskompetenzen</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein Naturphänomen erforschen,</li> </ul> <p>die gefundenen Ergebnisse (graphisch) darstellen und präsentieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berechnung von Temperaturdurchschnittswerten und Niederschlagssummen,</li> <li>Unterscheidung von Wetter und Klima</li> <li>Aufbau eines Klimadiagramms</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfassen mit Hilfe der entsprechenden Messgeräte Messdaten verschiedener Wetterelemente (Mk),</li> <li>erklären die Berechnung von Temperaturdurchschnittswerten und Niederschlagssummen (Sk),</li> <li>gewinnen Wetterinformationen aus den Medien (Mk),</li> <li>unterscheiden Wetter und Klima (Sk),</li> <li>beschreiben das Klima eines Ortes mit Hilfe eines Klimadiagramms (Mk),</li> <li>stellen Messdaten zur Temperatur und Niederschlägen graphisch dar (Mk),</li> <li>zeichnen Klimadiagramme aus vorgegebenen Klimadaten (Mk).</li> </ul>
<b>Basisbegriffe</b>		
Wetter, Klima, Klimaelemente, Klimadiagramm, (Jahres-) Niederschlagssumme, (Jahres-) Durchschnittstemperatur, Temperaturminimum, Temperaturmaximum, Temperaturamplitude		
<b>Vorschläge und Hinweise</b>		
<b>Didaktischer Kommentar</b>		
<p>Das Thema „Naturphänomene“ ist ein sehr breitgefächertes Themenfeld, welches ein enormes Potenzial bietet, auf aktuelle Geschehnisse einzugehen. Grundlage für sehr viele Naturphänomene bildet die Klimatologie, weshalb hier eine solide Basis gelegt werden soll, welche v. a. das wissenschaftliche Arbeiten mit Klimadaten, Klimamessinstrumenten und Klimadiagrammen schulen soll. Mit Hilfe dieser Methodenkompetenzen können dann auch aktuelle Ereignisse erklärt werden.</p>		

**Naturphänomene****Vorschläge und Hinweise****Verweise auf vorangegangene Klassenstufen:**

- Klassenstufe 1: Wetterphänomenen im Themengebiet „Jahreszeiten und Wetter“
- Klassenstufe 3: Wasserkreislauf
- Klassenstufe 4: Klima und Meteorologie
- Klassenstufe 2 (technologischer Bereich): Heiß und kalt – das Thermometer

**Außerschulische Lernorte**

- Besuch einer Wettermessstation

**Kräfte und Bewegung****Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- untersuchen und herausfinden wie Objekte und Materialien bewegt werden können (z. B. durch Schieben/Ziehen, Verwendung von Rollen, Rädern, Achsen, Zahnrädern, Ketten und Riemen),
- den Effekt der Reibung bei der Bewegung untersuchen und herausfinden wie die Reibung verwendet kann, um Objekte, die sich bewegen, zu bremsen oder zu stoppen (z. B. Fahrradbremse),
- beschreiben, wie Kraft durch den Einsatz von Hebeln oder Zahnrädern verstärkt werden kann (z. B. bei Fahrrädern, Autos),
- ein Bewusstsein entwickeln für Gegenkräfte oder die Abwesenheit von äußeren Kräften (z. B. Gleichgewicht, Schwerelosigkeit, Gewichtslosigkeit),
- erkennen, dass Schwerkraft eine Kraft ist,
- ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass Objekte auf Grund der Erdanziehungskraft ein Gewicht haben,
- eine Federwaage zeichnen und herstellen,
- untersuchen, wie Hebel als Hilfe dafür verwendet werden können, verschiedene Objekte aufzuheben.

**Epochen von Veränderung und Konflikt****Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- mit den Aspekten eines gewählten Zeitraums vertraut werden,
- erkennen, wie sich das tägliche Leben der Menschen in diesem Zeitraum veränderte,
- Veränderungen und Konflikte in den Gedanken und Überzeugungen der Menschen beschreiben,
- Menschen, Organisationen und Ereignisse identifizieren, die an der Herbeiführung der Veränderungen beteiligt waren,
- erkennen, wie sich die Menschen an die Veränderungen anpassten,
- örtliche Beweise für Veränderungen und Konflikte finden.

**Entwicklung der EU****Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Gründe für die Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft verstehen und beschreiben,
- das Wachstum der EU mit Hilfe von Karten der unterschiedlichen Entwicklungsstadien beschreiben,
- mit einigen Errungenschaften der EU vertraut werden und diese beschreiben (z. B. Einführung des Euro),
- ein Ereignis und seine Auswirkungen auf die Entwicklung der EU beschreiben (z. B. Fall der Berliner Mauer).

**Menschenrechte****Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen in Bezug auf Demokratie, Gleichheit und Toleranz vertraut werden.

**Die europäische Dimension****Lernziele**

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen zwei EU-Mitgliedsstaaten in Bezug auf deren Kultur diskutieren und aufzeichnen (z. B. Kunst, Musik, Nationalsport, nationale Gerichte, Lebensräume).